

Quartiere, Städte und Gemeinden mit Bürgerinnen und Bürger gestalten.

Kleine Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg stellen sich der Herausforderung des Demografischen Wandels und entwickeln eigene Konzepte, die deren lokal unterschiedlichen Charakteren Raum geben. In diesen Entwicklungsprozessen spielen Bürgerengagement und die Beteiligungen von Bürgerinnen und Bürgern eine wichtige Rolle.

Mit der Landesstrategie Quartier 2020 des Ministeriums für Soziales und Integration sind vielfältige Unterstützungsangebote für Kommunen in der Quartiersentwicklung entstanden. Der Gemeindeftag Baden-Württemberg ist aktiv an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ beteiligt. Bereits im Oktober 2017 wurden 53 innovative Quartierskonzepte von Städten und Gemeinden im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ prämiert. Diese Städte und Gemeinden wurden unter anderem von der Fachberatung des Gemeindefnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement in der Antragsphase unterstützt, begleitet und beraten. 2018 sind im Rahmen der Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“ in Anbindung an die Kommunalen Landesverbände Kompetenzzentren eingerichtet worden. An diese Zentren können sich die baden-württembergischen Kommunen sich mit allen Fragen zu den vielfältigen Handlungsfeldern der Quartiersentwicklung wenden. Hier wird ihnen wissenschaftlich fundiertes Know-How zur Verfügung gestellt. Der Gemeindeftag Baden-Württemberg verortet die Fachberatung zur Begleitung alterssensibler und partizipativer Quartiersentwicklung für kleinere Städte und Gemeinden beim Gemeindefnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (www.gemeindefnetzwerk-be.de).

Warum die Quartiersentwicklung?

Mit Blick auf die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Bürgerinnen und Bürgern stehen Kommunen vor verschiedenen Herausforderungen. Dazu gehören beispielsweise:

- der demografische Wandel
- alters-/ bzw. generationengerechtes Wohnen
- Förderung des sozialen Zusammenhalts
- Integration und Teilhabe von Bewohner*innen unterschiedlicher Herkunft,
- Erbringung von Angeboten der Daseinsvorsorge,
- Barrierefreiheit und Inklusion
- soziale Brennpunkte sowie die Sicherheit im öffentlichen Raum

Diese und weitere Herausforderungen werden zunehmend auf lokaler Ebene durch Projekte und Strategien der Quartiersentwicklung bearbeitet. Generationenübergreifende und inklusive Quartiersentwicklung ist dabei ein zentrales Anliegen und Zukunftsthema der kommenden Jahre. Es geht um Quartiere als lebendige soziale Räume, in dem sich Menschen einbringen, Verantwortung übernehmen und gegenseitig unterstützen. Die Quartiersarbeit ist vielfältig und hat in der Praxis viele Namen, wie etwa Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit, Nachbarschaftshilfe, städtebauliche Erneuerung oder sorgende Gemeinschaft. Ziel ist es, dass über die Quartiersentwicklung allen im Quartier lebenden Menschen eine möglichst hohe Teilhabe und Lebensqualität geboten wird.

Handlungsfelder der Landesstrategie Quartier 2020:

- Beteiligung & Engagement
- Pflege & Unterstützung
- Wohnen, Wohnumfeld & Mobilität
- Familie & Generationen
- Lokale Wirtschaft & Beruf
- Gesundheitsförderung & Prävention
- Integration
- Menschen mit Behinderung & Inklusion

Unterstützung durch Fachberatung und Anknüpfung an das Gemeindefnetzwerk BE

Motor der generationengerechten Quartiersentwicklung sind das Engagement und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Deshalb wurde die Fachberatung für Quartiersentwicklung bewusst beim Gemeindefnetzwerke BE angedockt. Durch die Anbindung an das Gemeindefnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement können bestehende Netzwerkstrukturen und bewährte Partnerschaften gut genutzt und vorhandene Angebote vernetzt werden. Die bereits existierende Erfahrung in Engagementförderung, Bürgerbeteiligung und Netzwerkarbeit mit Politik und Verwaltung kleiner Städte und Gemeinden sind Grundlage für eine sinnvolle und passgenaue Herangehensweise. Dadurch wird die Vielfalt kommunaler Eigenheiten berücksichtigt und werden gleichzeitig Erfahrungen für alle zugänglich zu machen.

Das Gemeindefnetzwerk BE ist seit 2001 Partner für Kommunen im Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung und hat mittlerweile fast 200 Mitgliedskommunen. Es wird getragen vom Gemeindeftag Baden-Württemberg fachlich begleitet vom Institut für angewandte Sozialwissenschaften an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und finanziell unterstützt durch das Sozialministerium. Das Gemeindefnetzwerk BE hat die Entwicklung des Bürgerengagements sowie der Bürgerbeteiligung unter dem Gesichtspunkt der Berücksichtigung lokaler Interessen immer im Blick. Die langjährige Erfahrung bezieht sich dabei auf Themenfelder, die in kleineren Städten und Gemeinden direkt durch die Mitwirkung der Bürgerschaft beeinflusst werden. Hierzu gehören Themen im sozialen Bereich wie Pflege und Betreuung, Aktivierung der älteren Generation oder Hilfsangebote von der Bürgerschaft für die Bürgerschaft, aber auch die Gebiete Planen und Bauen, Ökologie, Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität etc. Die Kommunen in Baden-Württemberg haben durch das Gemeindefnetzwerk einen sicheren und zuverlässigen Ansprechpartner. Diese langjährige Erfahrung mit kommunalen Strukturen vor Ort wird gleichzeitig durch den wissenschaftlichen Hintergrund der DHBW untermauert. Durch Forschungsprojekte in unterschiedlichen Bereichen der gesellschaftlichen Mitwirkung fließen zusätzliche wichtige Erkenntnisse und Impulse in die Quartiersentwicklung und Netzwerkarbeit.

Das Angebot der Fachberatung Quartiersentwicklung umfasst:

- Allgemeine Beratung und Unterstützung zu Fragen der Quartiersentwicklung für die Mitgliedskommunen des Gemeindeftags
- Unterstützung bei der Konzeptentwicklung und Erarbeitung individueller Lösungen
- Beratung und Begleitung im Prozess
- Antragsberatung für das Sonderprogramm im Rahmen der Landesstrategie Quartier 2020 des Ministeriums für Soziales und Integration im Bereich Quartiersentwicklung.
- Austausch von Erfahrungen im kommunalen Netzwerk, nach dem Grundsatz „Aus der Praxis, für die Praxis“
- Aufbau eines Netzwerks von kleinen Städten und Gemeinden zur Quartiersentwicklung

Das Gemeinsame Kommunale Kompetenzzentrum Quartiersentwicklung (GKZ.QE)

Die jeweiligen Anlauf- und Beratungsstellen der Kommunalen Landesverbände bilden eine landesweite Anlauf- und Beratungsstelle im Gemeinsamen Kommunalen Kompetenzzentrum Quartiersentwicklung (GKZ.QE) als wichtiger Baustein zur Umsetzung der Landesstrategie und in der Beratung von Kommunen.

Autorinnen: Nicole Saile (Fachberatung Gemeindefnetzwerk)
Janine Bliestle (Fachberatung Gemeindefnetzwerk)

Dieser Beitrag erschien 2018 in der Ausgabe 22 der Zeitschrift
„Die Gemeinde – Zeitschrift für die Städte und Gemeinden“